

Karl Sanoner

1818 – 1877

Viele Leben in einem

Eine unvollständige Quellensammlung
und neugierige Fragen, die keinesfalls als Antworten missverstanden werden sollten,
zum Leben von Carl Sanoner (Senoner)

vorge stellt in der Sommerakademie
von Familia Austria
am 12.08.2026

von Ines Müller, Berlin

Dem für die Webseite von Familia Austria gefertigten Foliensatz sind von der Vortragenden weitere
Quellen hinzugefügt worden, die sich durch Recherchen im Nachgang zum Vortrag bis zum
22.08.2026 ergaben. Herzlichen Dank an Michael Kohl und Heribert Reif.

Diese sind mit einem Sternchen gekennzeichnet.



Die Erkundung beginnt ... mit den Matriken

Großeltern: Jakob Sanoner, Bildhauer, und Magdalena Insam, beide aus Tirol / St. Ulrich

Eltern: Johann Sanoner, Bildhauer, und Anna Renner, Handschuhmacherstochter, aus Tirol

Quelle: Graz St. Andrae, Trauungsbuch, 09.07.1815

30.07.1818 Geburt - Carl Ignatz wird als drittes Kind geboren.

Quelle: Graz-Mariahilf, Taufbuch

10.10.1841 Heirat - Der 23jährige Carl heiratet die 19jährige Anna Walda.

Quelle: Graz-Graben, Trauungsbuch

Es werden 8 Kinder getauft, von denen mindestens zwei das erste Lebensjahr überleben, Rosina und Adalbert; Elisabeth?

31.01.1877 Tod Carl Sanoner stirbt an Tuberkulose in Wien, II. Bezirk Franzenbrückenstr. 10

Quelle: Rennweg Maria Geburt, Rudolfstiftung, Sterbebuch

z.B. in Matricula Online - <https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/>

Berufsangaben für Carl Sanoner in den Matriken - Zusammenfassung

brgl. Bildhauer und Maschinist (Heiratseintrag 1841)

brgl. Bildhauer und Mechaniker (Taufeintrag eines Sohnes, 1843)

Kunsthändler (Sterbeeintrag einer Tochter, 1846)

bildender Künstler und Handelsmann (Tauf- und Sterbeeinträge 1847, 1848)

Bildhauer und Mechaniker (Sterbeeintrag eines Kindes, 1849)

Bildhauer (Taufeintrag eines Kindes, 1854)

Bildhauer und Photograph (Taufeinträge der Kinder 1856, 1858, 1861)

Photograph (Trauzeugen 1857, Sterbeeintrag eines Sohnes 1861)

Ehemaliger Mechaniker (eigener Sterbeeintrag, 1877)

Was für ein interessanter Mensch!

Zeitungsschau, Adressbücher, Fotos - digital

Stadtarchiv Graz - <https://www.grazmuseum.at/stadtarchiv/>

Steiermärkisches Landesarchiv - <https://www.landesarchiv.steiermark.at/>

Österreichische Nationalbibliothek - <https://www.onb.ac.at/>

ÖNB – Bücher, Fotos - <https://onb.digital/>

ÖNB - Zeitungen und Zeitschriften „ANNO“ - <https://anno.onb.ac.at/>

u.a.

Arcanum (kostenpflichtig) - <https://www.arcanum.com/de/>

Die Bildhauer Sanoner (Senoner)

Die Berufsangabe **Bildhauer** erscheint in den Matriken schon bei Großvater und Vater ... Herkunft Gröden bzw. Str. Ulrich in Tirol

Warum kamen sie nach Graz? Haben sie an den vielen schönen Kirchengestaltungen mitgewirkt? Schaue ich gerade auf eine Statue, von einem Sanoner geschaffen, oder sitze ich auf einer Kirchenbank, die sie geschnitten haben? Das Internet hilft weiter:

Ein PDF ... Das Buch „Der Flug des Adler“ erzählt u.a. die Geschichte des Auszugs der Holzschneider aus dem Gröden Tal, um ihre Holzwaren, vor allem auch Holzspielzeug zu verkaufen.

Darunter auch die Sennoner (Sanoner) und die Insam.

Die „Verleger“-Familien wanderten anfangs noch mit Kiepe auf dem Rücken, dann wurden sie nach und nach sesshaft in Paris oder Leipzig, oder eben in Graz.

Quelle: Der Flug des Adler, von Hanspeter Demetz, ISBN 987-88-6839-967-2

Die Namensherkunft Sanoner / Senoner: „Der Ausgangspunkt ist der Hof Janon (sprich: Schanong; mit Betonung auf dem "o") in Plan, einem Ortsteil hinter Wolkenstein. Der Hofname bedeutet in etwa "Groß-Johannes"; Jan = Johann/es und das Suffix -on drückt Vergrößerung aus“

Recherchiert: Heribert Reif, Auskunft von J. Ortner, Tirol



Das Spielzeugwaren-Geschäft 1845

„Ergebenste Anzeige Carl
Sanoner's Kunst- und Spielwaaren-
Verlags-Markthütte befindet sich am
Hauptwachplatze, Hütte Nr. 18, dem
Gewölbe des Herrn Alois Schlosser
gegenüber.“

Quelle: Stiria 27.02.1845



“Carl Sanoner,

mechanischer Kunst- und Kind[er-]
spielwaren-Erzeuger in Graz
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl [an]
Gesellschafts- und Kinderspielwaren, [...]
schachteln und auch mit allen Gattungen [ma-]
gischer und physikalischer Apparate zu [bil-]
ligsten Preisen.

Die Niederlage befindet sich am
Hauptwachplatze im Rathhause,
Und die brillante freie Ausstellung, welche
hier noch nie gesehen wurde, ist bis 1. Jän-
ner 1846 in seiner Wohnung Albrechtsgasse
Haus Nr. 397 im 1. Stock zu Schau ge-
bracht.”

Quelle: Grazer Zeitung, 22.12.1845

Netzwerk Spielzeugwaren in Graz 1862

Joseph Anton Sanoner, Bruder von Carl Sanoner - Graz III, Murgasse 320

Alois Sanoner / Senoner, Sohn von Joseph Anton ? - Graz II, 1. Sack 306

Johann Scharpf, zweifacher Schwager von Carl Sanoner – Graz XIV Feuerbachgasse 946

Quelle: Adreßbuch der Landeshauptstadt Graz und Geschäfts-Handbuch für Steiermark 1862, <https://viewer.onb.ac.at/10356261>

Und Carl Sanoner?

... ging andere berufliche Wege ...

„Ein Gewölb zu vermieten über den Grazer Markt, am Hauptwachplatz im Rathausgebäude. Nähere Auskunft ertheilt Herr Karl Sanonner, Herrngasse Nr. 208/2 in Graz“



Quelle: Wiener Zeitung 14.08.1849

Die Berufsangabe im Heiratseintrag 1841 war „Bildhauer und Maschinist“. Seine Entwicklung zeigt sein starkes technisches Interesse.

Hat er neben seiner Bildhauerausbildung (im Stammhaus der Familie in St. Ulrich?) auch Mechanik erlernt? War er vielleicht auch bei einem Automatenbauer in der Lehre?

Hat er in der späteren Zeit auf seinen Reisen als Kunsthändler / Handelsmann Entdeckungen und technische Entwicklungen seiner Zeit aufnehmen können?

Hat er Vorlesungen im Johanneum besuchen können?

Die Preisliste der Londoner Weltausstellung 1851 gibt einen Eindruck über die Errungenschaften und neueste Entdeckungen zu dieser Zeit. Quelle: Illustrierte Zeitung 01.11.1851

Das Automaten-Theater

„Hr. Georg Wierer, Mechnikus aus Brixen in Tirol, hat seit einigen Tagen sein sehenswerthes Automaten Theater in der großen Schulenstraße im Gasthofe zur goldenen Ente eröffnet. Derselbe liefert, wie in früherer Zeit die Herr Tendler und Tschuggmal, den sichtbaren Beweis, daß die Tiroler Eine vorzügliche Geschicklichkeit in der Verfertigung beweglicher Kunstfiguren besitzen....“

Quelle: Wiener Theater-Zeitung 19.04. **1836**, S. 4

Automatentheater-Vorstellungen gab es bereits in den 1830er Jahren. Die Mechaniker gastierten in den Städten für einige Tage oder Wochen.

„Ein großes altes Automaten-Theater mit vielen Figuren, Dekorationen und Maschinen ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen.
Auskunft bei Karl Sanoner, Photograph in Graz“

Quelle: Wiener Zeitung 24.02.1853

Ist es Zufall, dass Karl Sanoner mit dem Verkauf betraut wird? Oder hatte er vielleicht sogar als Mechaniker Teile des Theaters mit gebaut oder betreut? Konnte er das Theater verkaufen? Oder spielte es später in seinem Leben noch eine Rolle?

Was ist ein Automaten-Theater?

Der Schlüssel zum Leben. 500 Jahre mechanische Figurenautomaten | Lipsiusbau,
3.6. - 25.9.2022 Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=b77_s8yYj_8

Staatliche Kunstsammlung Dresden - Mathematisch Physikalischer Salon im Zwinger

Und wer hat's erfunden?

... verkaufen tut's der Joseph Anton,

aber wenn da mal nicht der Carl
dahinter steckt ...

„Neueste Erfindung

im Gebiete der Chemie!

Mit größtem Nutzen anwendbar für jede
Haushaltung, besonders für Gastgeber und
derart größere Etablissements

Wasch-Methode

auf welche Weise, laut Recept die Wäsche nicht
zerrieben wird; man braucht sehr wenig Holz,
Zeit und Mühe und erspart bedeutend an Seife,
indem man davon statt 2 Pfund bloß $\frac{1}{4}$ Pfd.

Gebraucht. Der Erfinder garantiert für die
Echtheit des Verfahrens und versichert, daß
keine Art Charlatanerie dahinter ist. ...“

Quelle: Grazer Zeitung 03.10.1859

Der Photograph Carl Sanonner

„Einer der ersten "sesshaften" Fotografen in Graz war **Carl Sanonner**, der im Grazer Adressbuch des Jahres 1862 schon als "Porträtmaler und Photograph" aufscheint.“

Quelle: Forschungsberichte / Kunstgeschichte der Steiermark 3/2002 Hrsg: Margit Stadlober, Institut für Kunstgeschichte

Bild auf dem Cover der Broschüre: Im Vergleich mit anderen bekannten Fotos: Kann das ein Bild im Studio von Carl Sanonner sein?

Es wäre möglich, dass Carl Sannoner vor 1862 seine Reisetätigkeit als Handelsmann mit der eines Wanderfotografen verbunden hat und er nach und nach den Beruf wechselte ... Das früheste Foto von ihm gibt es wohl aus 1850 / 51 (Eisernes Tor in Graz, siehe weiter unten)

Seltene Fundstücke

Liste der mir bekannten Fotos:

Porträt Lotta Baronin Roszner, geborene Zichy Quelle:
<https://comartgraz.wordpress.com/category/carl-sannoner-karl-sannoner/>

Unbekannter Mann stehend Quelle: <https://comartgraz.wordpress.com>

Louise Martinelli mit Mutter Aloisen Seeberger Quelle: <https://www.alamy.com/stock-photo/carl-sanonner.html>



Baronin Therese Rohmann, geb. Wiskocil de Guffa nach Dezember 1865 Inhaberin eines Originalabzuges:
Ines Müller

Unbekannte Frau stehend Inhaberin eines Originalabzuges: Ines Müller

Junge auf dem Sessel sitzend Salzpapier Abzug, coloriert – Auktionshaus Weissenböck, 2020

Eisernes Tor, Graz, 1850, Salzpapier-Abdruck, StLA und Stadtarchiv Graz

Porträt Richard Knabl, langjähriger Pfarrer zu Graz St. Andrae und Altertumsforscher

Quelle: Zeitschrift des Hist. Vereines für Steiermark Jahrgang 96 (2005), Richard Knabl (1789-1874) - Ein steirischer Priester und Altertumswissenschaftler des 19. Jahrhunderts, Von Gabriele Wrolli Mit Beiträgen von Markus Handy und Stephan Karl

Kultwagen von Strettweg - im Jahr 1852 (mögliche aber nicht gesicherte Urheberschaft Carl Sanoners !!!)

Quelle: Artikel Der „Kultwagen von Strettweg“ im Jahr 1852 - Die bislang älteste Fotografie eines archäologischen Bodenfundes aus Österreich, Archäologie Österreichs 26/1 1. Halbjahr 2015 von Monika Faber, Daniel Modl und Robert Fürhacker



Recherchiert durch Michael Kohl

Carl Sanoner – Sesshafter Photograph in Graz

“Photographische Porträts elegant ausgeführt einzeln das Stück zu 50 fr.; in Visitenkarten-Format mit beliebiger Ausstattung auf englischem weißen Glanzpapier pr 12 Stück 5 fl: große Porträts fein in Farben ausgeführt von 3 fl. aufwärts, sowie alle Aufnahmen von Gebäuden, Copierungen von Oelgemälden und Kupferstichen werden auf beliebigen Stoffen ... Carl Sanonner am Murvorstadtplatz Nr. 970 ...”

Quelle: Grazer Tagespost 06.12.1861

Graz - Murvorstadtplatz ... Wo?

Heutige Adresse: Südtiroler Platz 9

Alte Adressen von Graz identifizieren mit:

Fritz Popelka Geschichte der Stadt Graz Band II

Mit dem Häuser- und Gassenbuch der Vorstädte am rechten Murofer von Hans Pirchegger, mit alten Hausnummern und Stadtkarte zum Band II, Graz 1840

auch: Österreichische Kunsttopographie Graz – Profanbauten - Lend Gries

Frühe Techniken der Photographie

Buchanzeige Das Geheimniß der Daguerrotypie oder die Kunst: Lichtbilder durch die Camera Obscura zu erzeugen ... Leipzig 1839 Quelle: Iris 08.06.1852

Artikel zu Daguerre und der frühen Fotografie Quelle: Öst. Illustr. Zeitung, 11.08.1851

Innerösterreichische Industrie- und Gewerbeblatt, Hrsg. ab 1. Mai 1839 von Carl von Frankenstein,
Neuerungen auf fotografischem Gebiet

Journal für Chemie und Physik 1840, 03.01.1839, Seite 213, Der Daguerrotyp

Illustrierte Zeitung, 01.01.1853, Seite 6 ff, Fortschritte in der Photographie

Über das Ätzen und Abdrucken von Daguerreotyp-Bildern, Christian Piil, 1855
<https://data.onb.ac.at/rep/107589C1>

Compendium des quatre branches de la photographie: traité complet théorique et pratique des procédés de Daguerre, Talbot, Niepce de Saint-Victor et Archer, Belloc August, 1858,
<https://viewer.onb.ac.at/1091D133>

Zeitschrift für Photographie und Stereoskopie, Hrsg: Grazer Dr. Karl Kreutzer, dem Bibliothekar der Karl-Franzens Universität

Photograph und Porträtmaler

Quelle:

<https://www.wiener-werkstaette-postkarten.com/de/auktionen/48th-postcard-andvintage-photo-auctionoctober-10th-2020/fotografie-16/others-diverse-3/>

Salzpapierabzug Carl Sanoner 1858 – übermalt koloriert gerahmt – ca 10x12,5 cm

Ein farbiges Bild, Motiv: Ein Junge sitzend auf einem Sessel

Das Bild wurde verkauft am 10.10.2020 auf einer Online-Aktion Aktionshaus Markus

Weissenböck

Ein schöner Zufall – die selbe Adresse

Quelle: 1.10.1814 Pfarre Graz Heilig Blut – Geburtenbuch
Meine 5x Urgroßeltern Benedict Cordat und Elisabeth Weh haben die Wohnadresse: Am Eisernen Thore No 152, Benedict Cordat ist „Stadtsoldat“ von Graz

Quelle: Bildkatalog zur Ausstellung EinBlick, die photographischen Bestände des Steiermärkischen Landesarchivs, Dez. 2012

Als Quelle im Katalog angegeben StLA-OBS-Graz-I-D-3-B-2

Enthält auf Seite 42 das Bild Eisernes Tor, 1850 (oder 1851)

Salzpapier mit Gelatine Firnis ...

Weitere Exemplare / Kopien befinden sich im Grazer Stadtarchiv

Carl Sanoner – Das Ende als Photograph

Irgendwann Mitte der 1860er Jahre scheint Carl Sanoner die Photographie aufzugeben. Langeweile? Konkurrenz? Gesundheitliche Folgen der jahrelangen Arbeit mit den Chemikalien?

Warum ähnelt sich die Studioausstattung in den Photos von Christian Prückner und Carl Sanoner?

Ein weiterer Umbruch also. Carl Sanoner bleibt in den Räumen im Fürstlichen Haus am Murvorplatz 970, fängt aber wieder etwas Neues an ...

Carl Sanoner – Der Aufklärer - 1866

“Voranzeige der mit hoher Bewilligung vom Gefertigten in Bälde statthabenden Eröffnung seines großen phisikalisch-, magisch-, mechanischen Kunst-Museums unter dem Titel: Eine Stunde der Aufklärung zur unterhaltenden Belehrung über die wichtigsten Erscheinungen in der großen und kleinen Welt, nebst eingestreuten passenden Intermezzos betreffend die Hexerei, Scheinwunder und Taschenspielerkunst mit höchst populären Erläuterungen für die Jugend und alle jene, die auf die angenehmste Weise in heiterem Spiel und wissenschaftlichem Ernste lange Winterabende sich verkürzen wollen. Das Nähere der Anschlagzettel. Carl Sanoner.”

Quelle: Grazer Tagespost 14.12.1865

Quelle: Grazer Tagespost z.B. 11.01.1866, 01.02.1866, 18.03.1866 (Anzeigeserie mit abweichenden Texten)

Als es noch keine Urania in Graz gab ...

Man kann heute nur mutmaßen, was Carl Sanoner den Leuten vorführte und welchen Leicht- und Aberglauben er ihnen damit nehmen wollte. Ob die Vorführungen gut besucht waren?

Der Direktor der technischen Arbeitsschule

„Die k.k. Statthalterei hat Herrn C. Sanonner die Bewilligung zur Etablierung einer technischen Privatarbeitsschule erteilt. Herr Sanonner steht wegen seiner 1841 in der großen Industrieausstellung exponierten mechanischen und bildlichen Kunstwerke im guten Andenken.“

Quelle: Tagespost Graz 17.09.1868

Vielleicht im Sinne von Erzherzog Johann, dass Bildung zu prosperierender Wirtschaft führe, plant 1868 Carl Sanoner eine Arbeitsschule mit sehr interessanten Lerninhalten.

Voranzeige zu den Inhalten der Arbeitsschule siehe:

Quelle: Tagespost, Abendblatt, Graz 23.09.1868

Josef Anton Sanoner zahlt nicht mehr ...

Am dem Tag aber, an dem Carl Sanoner in der Tagespost seine Arbeitsschule annonciert, lässt sein Bruder Josef Anton auf der gleichen Seite weiter unten die Leser wissen:

„Warnung

der Gefertigte warnt hiemit Jedermann, auf seinen Namen, weder Geld noch Geldeswerth zu verabfolgen, in dem er in diesen Falle, keine Zahlung leisten wird. Jos. Ant. Sanoner“

Quelle: Tagespost, Abendblatt, Graz 23.09.1868

Wie kommt es bei den Lesern der Voranzeige für die Arbeitsschule wohl an, wenn sie auf der gleichen Zeitungsseite den Eindruck erhalten müssen, dass ein Sanoner pleite ist? Hat Josef Anton vielleicht genug von den hochfliegenden Ideen seines Bruders? Musste er bis hierhin vielleicht schon zuviel Geld zuschießen und war es einfach leid?

Zufall oder Zerwürfnis?

PS: Erst im Jahr 1889 vermeldet die Allgemeine Österreichische Gerichtszeitung Nr. 26 den Konkurs des Spielwarenladens von Joseph Anton Sanoner in der Murgasse 10

Erfolg oder Mißerfolg?

„Ueber Langweil werden Diejenigen gewiß nit zu klagen haben, die Sannoner's neue technisch-praktische Lehranstalt besuchen; man muß wirklich sagen, der Mann hat das Mögliche gethan; wenn man bedenkt, wie ungeschickt sich Mancher anstellt, wenn er nur einen Nagel einschlagen soll... Das Institut wird nächstens eröffnet und ist einige Tag Jedem zur Besichtigung offen...“

Quelle: Steirer Seppel, 01.11.1868

„Eines der beachtenswerthesten Institute, die technische Arbeitschule des Herrn C. Sannoner in der Murvorstadt scheint in Graz noch nicht hinreichen bekannt zu sein, da der tüchtige Leiter dieser Anstalt wohl ein praktischer Mechaniker und Physiker, keineswegs aber ein Mann der Reclame ist ...“

Quelle: Steirer Seppel, 06.06.1869

„Kur Listen Krapina-Töplitz in Croatien ... Carl Sanonner, Director und Inhaber der 1. technischen Arbeitsschule v. Graz ...“

Quelle: Tagespost, Abendblatt, Graz 05.08.1870

Wieder Mechaniker

Carl Sanoner nimmt **1870** als Aussteller in der Industrieabteilung aus der Steiermark teil.

Quelle: Tagespost Graz, 22.06.1870

„Unfehlbar!

Sind alle unsere Zauberapparate, und kann somit jedermann, der bei uns Apparate kauft die unfehlbarsten überraschendsten Kunststücke ausführen.... Verkaufsgewölbe in der Murgasse, Ecke der Paradeisgasse 1... Ed. Baum Com., Fabrikanten aller unfehlbaren Zauberapparate

Quelle: Steirer Seppel, 23.07.1870



„Reparaturen von Näh-Maschinen werden schnell und billig ... gemacht ... Electriche Maschinen

Influrenz- & Inductions-Apparate

sowie alle Arten Telegrafen-Signalglocken ...

Zauber-Apparate

Gefertigter ist durch 30 Jahre Lieferant und einziger Selbsterzeuger solcher Mechanismen für die bedeutendsten Künstler Europas ...

Vorrichtungen für Geister-Erscheinungen

Alles nach erprobten praktischen Systemen ...

Atelier für Klein Mechanik: Graz, Murplatz 9

2. Stock Hofstiege Carl Sanononer

Doc. Bildhauer und Mechaniker, Inhaber einer technischen Arbeitsschule etc.“

Quelle: Steirer Seppel, 06.08.1870



Bildungspolitik in Österreich im 19. Jahrhundert

Traf die Idee der Arbeitsschule wirklich den Nerv der Zeit? Nach Rückgang der Bedeutung der Zünfte brauchte es praktische Ausbildungsmöglichkeiten. Aber stimmten die Rahmenbedingungen für eine technische Arbeitsschule?

history.tugraz.at

Reichsvolksschulgesetz vom 14. Mai 1869

und Landesschulgesetze

Ist zu ergänzen ...

Electricität, Blitz, mechanische Kunstwerke

„(Mechanische Kunsvorstellungen).
Herr Sanoner aus Graz wird morgen
Samstag im „Hotel Elefant“ mit seinen
mechanischen Kunstwerken die
Production beginnen ...“

Vereinigte Laibacher Zeitung, 8. März 1872

Salon in Klagenfurth 1872

„(Salon Sannoner.) Im zweiten Stocke des
"Hotel Europa" zeigt gegenwärtig Herr
Sannoner aus Graz recht sehenswerthe
Versuche über Reibungs-Electricität, unter
denen uns besonders die unschädliche
Ableitung des Blitzes ... sehr lehrreich
erschien. ...Aus dem electrischen
Wunderbrunnen fließt auf Verlangen Wasser,
Milche, Bier, weißer und rother Wein ...“

Quelle: Klagenfurter Zeitung, 14.01.1872

Ausstellungen im Hotel Elefant und Tod

„Die Glasphotographien-Ausstellung (Hotel Elefant) bringt wirklich Sehenswerthes und noch jeder Cyklus hatte auffällig schöne Bilder. Die jetzige Serie 'Schweiz' ost selbstverständlich reich an Schönheiten. Die Ausstellung wird fortwährend von der guten Gesellschaft besucht. Diese Ausstellung ist eine höchste anständige, fern von aller Marktschreierei. Photographien werden auch verkauft.“

Quelle: Steirer Seppel 19.12.1876



Ein Zusammenhang mit von Carl Sanoner mit diesen Ausstellungen ist zu prüfen.

Carl verstirbt am 31.01.1877. Die Adresse im Sterbeeintrag ist Franzenbrückenstrasse Nr 10 in Wien

Quelle: Sterbebuch Wien – Maria Rennweg Rudolfstiftung

An dieser Adresse befindet sich zu dieser Zeit das Gasthaus „Singhuber's Wirtschaft“

Das Totenbeschauprotokoll nennt als Todesursache L[un]g[en]Tuberkulose

Quelle: <https://www.wien.gv.at/actaproweb2/benutzung/image.xhtml?id=7477981ffebb1deed68cbd1479fabfe0>

Eine Todesmeldung konnte in der Zeitung Neue Freie Presse, Wien vom 12.02.1877 ermittelt werden



Details zum Tod von Karl Sanoner recherchiert durch: Michael Kohl

Die nächste Generation

„(Alles Ungeschicklichkeit, keine Zauberei!) In einem Brünner Blatte lesen wir den folgenden Bericht über eine dort stattgehabte "Zaubervorstellung": ... aber was uns Fräulein Rosine im Sannoner'schen Theater n i c h t gehalten, das übertraf weit selbst die kühnsten Erwartungen. Wenn ein halberwachsenes Kind am Weihnachtsabend die bekannten physikalischen Apparate zum Geschenke erhält, so weiß es vierundzwanzig Stunden später die Angehörigen durch die Findigkeit und Sicherheit in der Ausübung seiner kleinen Künste besser zu amüsiren, als es Fräulein Rosine mit den ihren gelungen war ..."

Quelle: Illustriertes Wiener Extrablatt 1.11.1877

Das ist leider eine vernichtende Kritik!

Rosine könnte die am 13.02.1854 geborene Tochter sein. Gibt es weitere Dokumente zu ihr?

Der Sohn **Adalbert**, geb. 16. März 1856, lebt in Wien und anonciert dort 1892/1893 sein Atelier für Mechanische Kunstwerke für Museen und Panoptik (Wachspuppen) etc. in der Rittergasse 7.
Quelle: Wiener Almanach 1892 und 1893

Er heiratete am 22.06. 1882 Auguste E. A Lütze in Wien

Quelle: <https://www.familysearch.org/ark:/61903/1:1:6BWH-CZJR>



Recherchiert durch: Michael Kohl

... und am 09.02.1904, ebenfalls in Wien, die Schaustellerstochter Hermine Franziska Schaaf.
Seine Wohnanschrift ist dann K.K. Prater 116
Quelle: Trauungsbuch Wien St. Johann Nepomuk

Soziale Netzwerke bzw. Teilhabe

Das wichtigste Netz war sicher die über Europa verstreute Familie Sanoner / Senoner.

Carl Sanoner ist bei Gründung **1860** des „Grätzer gewerblicher Aushilfs-Verein“ „wirkliches Mitglied“.

Quelle: Tagespost Graz, 14.03.1860

Josef Anton und Carl Sanoner sind in der Wählerliste zur Wahl des Gemeinderates von Graz im Jahr 1861 im dritten Wahlkörper aufgelistet, Anton Josef im 1. Wahlbezirk und Carl im 5. Wahlbezirk

Quelle: Tagespost Graz, 22.01.1861

Karl Sanoner war Oekonom des Grazer Männer Gesang-Vereins Ob er wohl auch mit gesungen hat und nicht nur als Kassenwart zuständig war?

Quelle: Grazer Adressbuch 1862

Josef [Anton] Sanoner war Mitglied im Grazer uniformierten Bürger-Corps als Oberleutnant

Quelle: Grazer Adressbuch 1862

Was bleibt – Nachlass/Verlass

Der Neffe Rudolf Scharpf spendet Erbstücke an das Historische Museum des landschaftlichen Joanneum: „Rudolf Scharpf aus dem Nachlasse des hiesigen Photographen K. Sannoner 1 Sonnenuhr, 1 Compaß, mehrere Pergament- und Papierurkunden und 1 auf Kupfer gemaltes Porträt etc.“

Quelle: Tagespost Graz, 17.10.1886

Die Verlassunterlagen von Carl Sanoner (in Wien), Anton Joseph Sanoner, Joseph Scharpf, Rudolf Scharpf, Alber Sanoner (Wien) sind noch nicht gefunden bzw. ausgewertet.

Vielleicht gibt es Photos in der einen oder anderen Grazer Familie?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Ergänzungen?

Korrekturen?

mueller@familiengeschichte-entdecken.de, 12.08.2026, V1.0.0